



Konzept zum Umgang mit Smartphones und Smartwatches

Konzept der Johanneschule zum Umgang mit Smartphones und Smartwatches

1. Grundprinzipien des Umgangs mit Smartphones und Smartwatches an der Johanneschule

An unserer Schule steht das gemeinsame Lernen und Miteinander im Mittelpunkt. Kinder sollen hier nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, sondern vor allem auch, wie man respektvoll miteinander umgeht, sich gegenseitig unterstützt und Konflikte friedlich löst. Soziale Kompetenzen, Empathie und Gemeinschaftssinn sind wichtige Grundlagen für ein gutes Schulklima und eine erfolgreiche Entwicklung.

Damit sich alle Kinder auf diese Ziele konzentrieren können, möchten wir eine Lernumgebung schaffen, die frei von unnötigen Ablenkungen ist. **Smartphones und Smartwatches sind im Schulalltag dafür nicht erforderlich und werden nicht empfohlen.**

Unsere Schule bietet ausreichend Möglichkeiten zur Kommunikation, Betreuung und Unterstützung, sodass kein digitales Gerät notwendig ist, um sich sicher und gut aufgehoben zu fühlen.

Dieses Konzept soll Verbindlichkeit und Transparenz für alle Beteiligten schaffen. Die Nutzung digitaler Endgeräte und insbesondere die hier aufgeführten Geräte Smartphone und Smartwatch im Schulalltag soll klar geregelt werden, um Lernprozesse zu unterstützen, Ablenkungen zu minimieren und das soziale Miteinander und die Kommunikation der SchülerInnen untereinander zu fördern. Es basiert auf den rechtlichen Grundlagen des Niedersächsischen Schulgesetzes (§§34,43,50, 61 NSchG).



Konzept zum Umgang mit Smartphones und Smartwatches

2. Kernelemente zur Empfehlung der Nutzung von Smartphones

- **Auf dem Schulgelände:** Die Private Handynutzung ist untersagt
- **Im Unterricht:** Die Geräte sind stummgeschaltet in der Schultasche zu verwahren. Die Nutzung erfolgt nur mit Erlaubnis der Lehrkraft für pädagogische Zwecke
- **Aufnahmen:** Ton-, Bild- und Videoaufnahmen sind ohne ausdrückliche Zustimmung verboten und können strafrechtliche Folgen haben (§ 201a StGB)
- **Notfälle:** Die Kommunikation mit Erziehungsberechtigten ist über die Lehrkräfte oder das Sekretariat möglich
- **Klassenarbeiten:** Die Geräte müssen ausgeschaltet und zentral abgelegt werden

3. Kernelemente zur Empfehlung der Nutzung von Smartwatches

- Smartwatches mit Kommunikationsfunktionen gelten als Smartphones und unterliegen grundsätzlich denselben Regeln.
- Für die Zeit des Unterrichts sind die Uhren stummgeschaltet und müssen in der Schultasche verwahrt werden.
- Bei der Smartwatch handelt es sich um einen Wertgegenstand. Die Schule übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

4. Sonderregelungen

In dringenden Fällen dürfen SchülerInnen nach Rücksprache mit einer Lehrkraft oder im Sekretariat ihre Erziehungsberechtigten oder nahe Angehörige mit Smartphone oder Smartwatch verständigen. Bei medizinischen Notwendigkeiten kann eine Ausnahmegenehmigung durch die Schulleitung ausgestellt werden.

5. Konsequenzen bei Verstößen

Verstöße gegen das schuleigene Konzept zum Umgang mit Smartphones und Smartwatches können gemäß § 61 NSchG Erziehungsmittel oder Ordnungsmaßnahmen nach sich ziehen.

Mögliche Maßnahmen sind Ermahnungen, Gespräche mit den Erziehungsberechtigten oder Einbehaltung des Gerätes bis zum Unterrichtsende.



Konzept zum Umgang mit Smartphones und Smartwatches

Während Klassenarbeiten gilt das Nutzen von Smartphones oder Smartwatches als Täuschungsversuch.

Bei strafrechtlichen Vorfällen (z.B. Cybermobbing, Gewalt, verbreiten pornografischer Inhalte) wird die Schulleitung informiert und ggf. die zuständigen Behörden eingeschaltet.

7. Evaluation

Das Konzept wird nach der Einführung im Schuljahr 2026/27 umgesetzt und fortlaufend evaluiert. Damit fließen die sich ständig verändernden Voraussetzungen und Bedingungen in die Konzeption ein.

Quellen:

Werkzeugkasten für den Schulalltag, Impulse, Materialien und Links für die Praxis auf Basis eines gemeinsamen Entwurfs der Bundesländer Niedersachsen und Hamburg. Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover November 2025

Smartwatches im Schulalltag: Eine (datenschutzrechtliche) Herausforderung – Bildungsportal Niedersachsen

Erstellt von Frau Sonja Hoffmann, vorgestellt in der Dienstbesprechung am 07.10.2010